

## Neuer Standort in Bochum: Pflege-Therapie Stützpunkt für Menschen mit chronischen Wunden von ORGAMed Dortmund

„Endlich hat sich meine Lebensqualität wieder verbessert, weil meine unerträglichen Schmerzen weg sind und die Wunden abheilen.“ Das berichten zwei Patienten, die seit Anfang Juli im neueröffneten Pflege-Therapie Stützpunkt für Menschen mit chronischen Wunden in Bochum betreut werden.

### Ein Ulcus am Außenknöchel, der starke Schmerzen verursacht

Die Tochter von Fr. H., 96 Jahre alt, hatte von der Eröffnung in der Zeitung gelesen und ist am 03. Juli 2019 das erste Mal zum Stützpunkt gekommen. „Der pflegerische Fachexperte für Menschen mit chronischen Wunden, Carsten Hampel-Kalthoff, hat sich für uns viel Zeit genommen, sodass meine Mutter und ich ihm in aller Ruhe unsere schwierige Situation schildern konnten“, berichtet die Tochter. „Seit Januar hatte meine Mutter das Ulcus am Außenknöchel, was ganz stark schmerzte. Ich habe von den netten Mitarbeiterinnen des behandelnden Gefäßchirurgen zwar gezeigt bekommen, wie ich meine Mutter verbinden konnte. Doch für mich und meine Mutter war jeder Verbandwechsel eine Qual, weil jede Berührung unerträgliche Schmerzen bei ihr ausgelöst hatte. Ich konnte die Wunde gar nicht richtig sauber machen. Mir tat meine Mutter so leid und ich hatte gehofft, dass uns im Pflege-Therapie Stützpunkt für Menschen mit chronischen Wunden geholfen werden kann.“

Wenn ich mir heute die Situation meiner Mutter anschau, dann ist das für mich ein kleines Wunder. Die Wunde ist fast abgeheilt, sie hat keine Schmerzen mehr. Mir ist eine riesige Last genommen worden. Das Team hat uns gemeinsam mit dem Arzt, der die Versorgung im Pflege-Therapie Stützpunkt für Menschen mit chronischen Wunden für gut befand, sehr geholfen. Was ich während der Betreuung zusätzlich von dem pflegerischen Fachexperten dazu gelernt habe, wie ich meine Mutter weiter unterstützen kann, damit so eine Situation nicht wieder entsteht, gibt mir Sicherheit.“

### Eine Beinvenenthrombose infolge einer Sportverletzung

Ähnliches erlebt Herr H., 36 Jahre. Er wurde von seinem behandelnden Chirurgen zum Pflege-Therapie Stützpunkt für Menschen mit chronischen Wunden geschickt. Er berichtet, dass er vor einigen Jahren



Foto: ORGAMed Dortmund

eine Sportverletzung erlitten hatte. Als Komplikation entwickelte sich eine tiefe Beinvenenthrombose. Ihm war bewusst, dass er die notwendige Kompressionstherapie nicht konsequent sichergestellt hatte. Anfang des Jahres hatte sich dann eine Wunde am linken Innenknöchel gebildet. Anfangs dachte er noch, es sei nicht so schlimm, Pflaster drauf und gut ist. Es kamen aber unerträgliche Schmerzen hinzu, die Wunde entzündete sich, wurde größer und er konnte nicht mehr laufen. Seit Monaten ist er deshalb krankgeschrieben.

„Ich habe schon Angst gehabt, wie es überhaupt weiter geht und ob ich nicht meinen Arbeitsplatz verliere. Die Ärzte haben mich schon gut beraten, aber mir fehlte ein Versorgungskonzept. Ich musste dann im Mai wegen der Wunde ins Krankenhaus und der Chefarzt der Klinik kannte Herrn Hampel-Kalthoff von früher. Er hat dann mit ihm Kontakt aufgenommen und mich zum Pflege-Therapie Stützpunkt für Menschen mit chronischen Wunden geschickt. Dort wurde meine Situation analysiert und gemeinsam mit meinem Chirurgen wurde dann das Versorgungskonzept umgesetzt.“

Ein Physiotherapeut hat mit mir fußgymnastische Übungen durchgeführt, ich habe Lymphtherapie bekommen, auch direkt an meiner Wunde. Die Pflegefachkräfte haben mich immer in der gleichen Qualität verbunden. Durch die Intervention von Herrn Hampel-Kalthoff wurde ein Schmerztherapeut mit ins Behandlungsteam geholt. Schon nach zwei Wochen hatte sich meine Situation total verändert. Meine Schmerzen sind geringer gewor-

den, ich konnte anfangen zu laufen und jetzt nach nur 5 Wochen ist die Wunde fast abgeheilt. Ich war sogar für 10 Tage im Urlaub. Meiner Freundin wurde gezeigt, wie sie mich verbinden kann. Jetzt werde ich im September nach vielen Monaten krank sein wieder anfangen zu arbeiten. Für mich ist das unglaublich. Ich hatte schon daran gezweifelt, ob ich jemals wieder gesund werde. Die Betreuung ist noch nicht ganz abgeschlossen. Denn ich bekomme noch neue speziell angepasste Kompressionsstrümpfe und noch einige Einheiten Physiotherapie im Pflege-Therapie Stützpunkt für Menschen mit chronischen Wunden in Bochum. Ich bin meinem Chirurgen sehr dankbar, dass er mich zu Herrn Hampel-Kalthoff und seinem Team geschickt hat.“

### Kontakt zu uns:

ORGAMed Bochum  
Pflege-Therapie Stützpunkt für  
Menschen mit chronischen Wunden  
Stadionring 1  
44791 Bochum

Terminvereinbarungen sind unter der folgenden Telefonnummer möglich: 0234 – 95 806 970.

Versicherte verschiedener Kostenträger, unter anderem der AOK NordWest, können (für den Versicherten kostenfrei, ausgenommen gesetzliche Zuzahlungen) im Rahmen eines besonderen Versorgungskonzeptes versorgt werden.